



Pressemitteilung – 10. November 2008

Preisträger Martin-Lagois-Fotopreis 2008 – Thema Bildung

Der Martin-Lagois-Fotopreis wird im Jahr 2008 zum ersten Mal verliehen. Der Jury wurden so viele gute Arbeiten zum Thema "Bildung" vorgelegt, dass nicht nur drei, sondern vier Preise ausgelobt wurden. Die Fotografien der ersten drei Preisträger ergeben eine Art Triptychon - sie stehen für das Recht auf Bildung, auf Chancengleichheit und Schulrecht, ganz so, wie es die allgemeine Erklärung der Menschenrechte vorsieht. Die Begründung der Jury:

1. Preis: Peter Dammann, Hamburg

Der Fotograf Peter Dammann aus Hamburg begegnet Menschen in seinen Fotoreportagen stets auf Augenhöhe: Er zeigt sie in ihrer Umgebung, ohne die Situation zu beschönigen, er zeigt Armut, Tod und Elend, ohne je den Respekt vor den Menschen und ihrer Würde zu verlieren. Das Foto, das den ersten Preis des Lagois-Fotowettbewerbs erhält, stellt Kinder des Simon-Bolivar-Jugendorchesters aus Venezuela dar. Das Orchester steht für ein ungewöhnliches Bildungsmodell, denn es wird von der staatlichen Musikstiftung gefördert. Dammann hat in seinem Bild einen einzigartigen Moment eingefangen: Den Jungen und Mädchen des Orchesters ist die Freude und Begeisterung für die Musik vom Gesicht abzulesen. Bei Proben und Konzerten erfahren die Kinder, was Gemeinschaft und Solidarität bedeuten. Sie lernen, dass Geist und Intellekt auch mit Musik geschult werden. Das Foto von Peter Dammann, das übrigens im evangelischen Magazin "Chrismon" veröffentlicht wurde, zeigt beispielhaft: Bildung und Freude schließen sich nicht aus, gehören vielmehr zusammen. Dieser positive Blick auf die Welt verdient eine größere Öffentlichkeit - das ist auch ein Grund, warum die Jury Peter Dammann den ersten Preis verleiht.

2. Preis: Harald Rumpf, München

In den Fotoarbeiten von Harald Rumpf steht häufig das Individuum im Vordergrund: Diese Begabung, die Fähigkeiten und Besonderheiten des Einzelnen herauszuarbeiten, schätzt die Jury. Das Mädchen auf dem prämierten Foto greift gerade nach einem Buch, welches am Rand ihres Schreibtisches liegt; im Hintergrund ist mit dem Computer moderne Technik erkennbar. Der Blick des Mädchens ist konzentriert, nur die Haltung der ausgestreckten Hand verrät, dass es behindert ist. Harald Rumpf stellt sich dem Thema Behinderung ohne Anbiederung und ohne falsches Mitleid. Behinderte Menschen, so macht er

Sonntagsblatt

**Evangelischer
Pressedienst (epd)**

**Evangelische
Funk-Agentur (efa)**

**Evangelisches
Fernsehen (efs)**

Claudius Verlag

Evangelischer Presse-
verband für Bayern e.V.
Birkerstraße 22
80636 München
Tel. 089-12172-0
Fax 089-12172-138
www.epv.de

Bezirksredaktionen in
Augsburg, Bayreuth,
Nürnberg, Regensburg,
Würzburg

Bankverbindungen:

Dresdner Bank
(750 800 03)
Konto 187 880 300

HypoVereinsbank München
(700 202 70)
Konto 675 286

Postbank München
(700 100 80)
Konto 3641-803

VR-Register 4259
Gerichtsstand München

UStIdNr. DE 129 52 23 18
Steuer-Nummer 850/18407

Vorstand: KR Hartmut Joisten
VR-Register 4259
Gerichtsstand München



deutlich, haben Recht auf Bildung wie jeder andere Mensch auch. Für die behutsame und sensible Art, sich einem schwierigen Thema zu nähern, bekommt Harald Rumpf den zweiten Preis des Lagois-Fotowettbewerbs verliehen.

3. Preis: Torsten Seithe, Oberbettingen (Rheinland-Pfalz)

Bildung braucht Bewegung: Dafür steht das Bild von Torsten Seithe aus Oberbettingen, das den dritten Preis des Lagois-Fotowettbewerbs erhalten hat. Das Foto zeigt Jugendliche bei einem Kletterparcours in einer Turnhalle. Sie sind gute Dinge und hoch konzentriert, klettern miteinander mutig auf den Geräten herum. Der Fotograf Torsten Seithe nimmt mit seinem Fotoapparat eine ungewöhnliche Perspektive ein, wodurch sein Bild Spannung bekommt. In einer Gesellschaft, in der immer mehr Jugendliche zu umfassender Unbeweglichkeit und Fettleibigkeit neigen, während weltweit Altersgenossen hungern und um den täglichen Lebenserhalt kämpfen, ist dieses Foto auch ein Aufruf an globale Bildungspolitik: Zu einem gesunden, mobilen Geist gehört ein gesunder Körper.

4. Preis: Volker Derlath, München

Der Fotograf Volker Derlath hat in seinen Fotoreportagen einen ganz eigenen Blick auf Menschen und ihre Umgebung entwickelt. Durch das Auge seiner Kamera werden Alltagssituationen zu fremden Welten und bizarren Geschichten. Die Jury verleiht Volker Derlath einen Sonderpreis für seine Bildserie zum Thema "Bildung". Gezielt hat er sich dafür in eine Schulklasse begeben und nach Bildmotiven, Einstellungen und Perspektiven gesucht, die dem Gewöhnlichen widersprechen.

Jury:

Susanne Breit-Keßler (Jury-Vorsitzende, Regionalbischöfin für München und Oberbayern und Ständige Vertreterin des Landesbischofs, Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern), Eberhard Wolf (Art Director, Süddeutsche Zeitung), Jim Albright (Fotograf, Fränkische Landeszeitung Ansbach), Frank Gutzmann (Landesdirektor Bayern, Bruderhilfe Pax Familienfürsorge), Rieke C. Harmsen (epd, Evangelischer Presseverband für Bayern)

Die Fotos im jpg-Format können angefordert werden unter 089/12172-117 oder per Mail unter epdbayern@epv.de.